

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0983/2018/MO/BV

Fachbereich: Bürgerservice und Ordnung	Datum: 24.10.2018
Bearbeiter: Jenny Thomsen	AZ: FB2/112.216

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	22.11.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	28.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	05.12.2018	öffentlich

Markierung von Straßeneinmündungen entlang der Pinneberger Chaussee/L 106

Sachverhalt:

Bei der Gemeinde ist der Antrag auf Erneuerung von roten Fahrbahnmarkierungen sowie Verbesserung der Einsicht in die Seitenstraßen eingegangen.

Dem Antrag ist zu entnehmen, dass es oft zu „Beinahe-Unfällen“, aber auch zu wirklichen Unfällen kommt. Auch im Rahmen der Schulwegsicherung wird eine Markierung an den Einmündungen entlang der Pinneberger Chaussee (Beesenweide, Grothar, Moorkamp 2 x, Glinder Weg und Lehmkuhlweg) angeregt. Es sollte aber auch über die Überfahrt An der Tonkuhle nachgedacht werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Straßenbau ist die Gemeinde für die Markierung solcher roten Fahrbahnmarkierungen zuständig. Vom Land werden diese roten Markierungen nicht mehr aufgebracht. Hintergrund ist auch die Sicherheit, bei Regen wird der rote Untergrund rutschig. Ferner ist die Lebensdauer nicht sehr hoch. Generell sind diese roten Markierungen nicht notwendig und sind eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

Finanzierung:

Nach Rücksprache mit einer Markierungsfirma werden für jedes Piktogramm mindestens 1.000,00 € fällig, so dass die Gemeinde mit ca.7000,00 € rechnen muss. Dieses Geld ist im Haushalt 2018 nicht enthalten und müsste für 2019 eingeplant werden.

Fördermittel durch Dritte:

./.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt/ Der Finanzausschuss empfiehlt/ Die Gemeindevertretung beschließt, dass

a) eine Markierung der 6 Straßeneinmündungen an der Pinneberger Chaussee durchgeführt wird. Das Geld wird entsprechend im Haushalt eingeplant

oder

b) keine Markierung vorgenommen wird.

Weinberg

Anlagen:

Antrag

16. Juli 2018

An den
Bürgermeister
Gemeinde Moorrege

**Erneuerung von roten Fahrbahnmarkierungen und Verbesserung der Einsicht
in die Seitenstraßen**

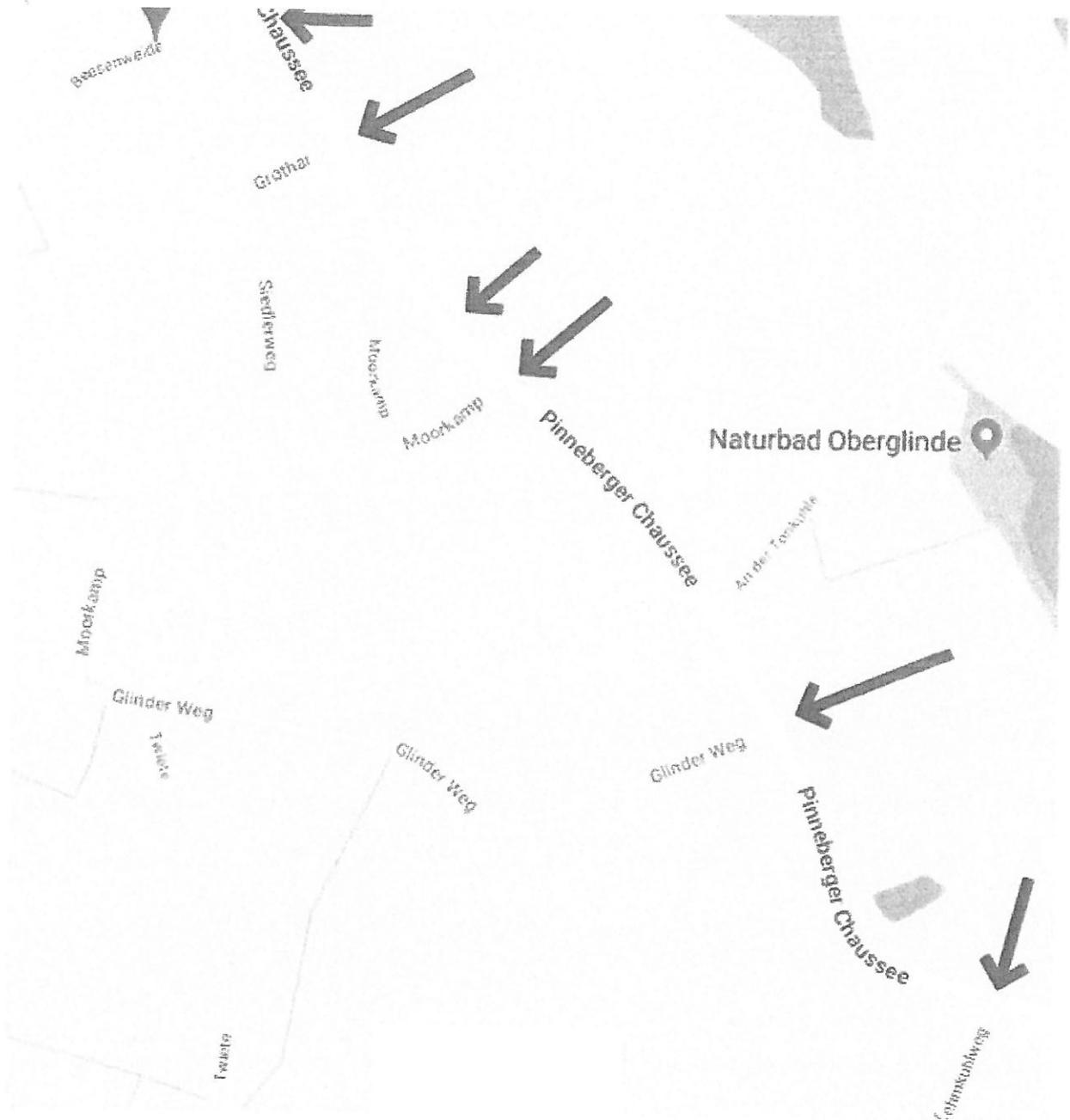
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weinberg,

heute wende ich mich mit einem Anliegen an Sie, wo aus meiner Sicht **dringend**
Handlungsbedarf besteht!

Es geht um die Erneuerung der roten Fahrbahnmarkierungen auf dem Radweg an
folgenden Nebenstraßen, die in die Pinneberger Chaussee einmünden:

Besenweide, Grothar, Moorkamp 2x, Glinder Weg, und Lehmkuhlweg.

sowie um die Verbesserung der Einsicht in diese Nebenstraßen.



Begründung:

Diese Strecke wird von Schulkindern sehr stark frequentiert. Ich selbst fahre jeden Tag diese Strecke und ich begegne auf dem Weg vielen Radfahrern, die an diesen Verkehrspunkten in gefährlichen Situationen geraten, die zu „beinah“ Unfällen oder aber auch zu Unfällen führten, wie auch in meinem Fall.

Nachfolgende Fotos aus Sicht eines Fahrradfahrers:

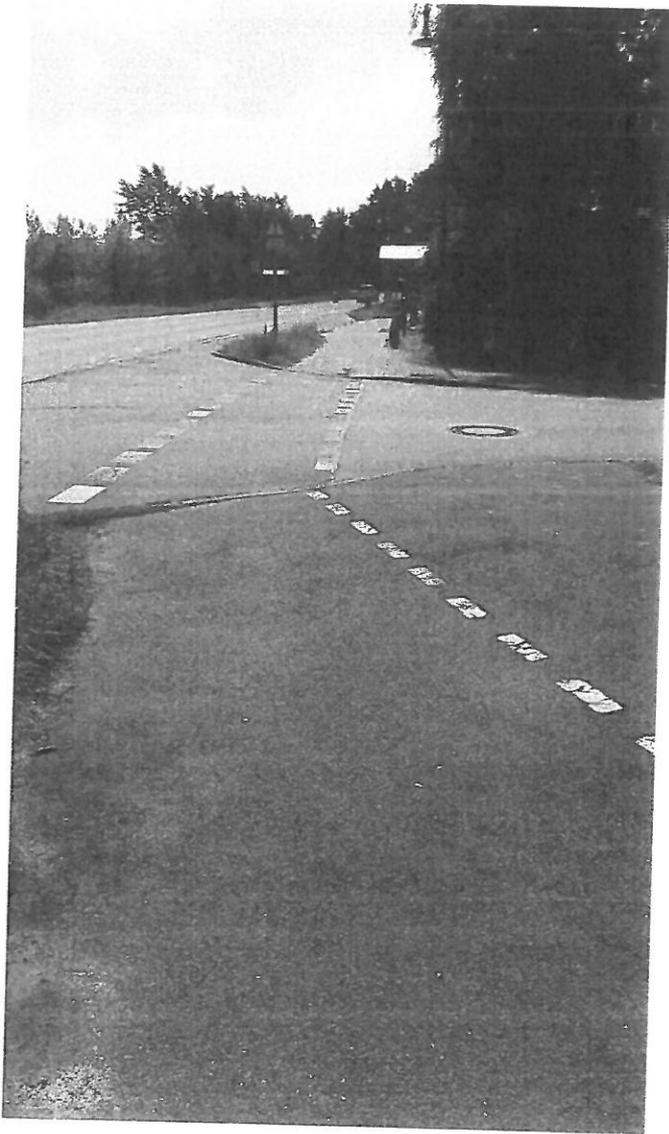
Besenweide:

Sicht aus Richtung Appen



Grothar

Sicht aus Richtung Uetersen

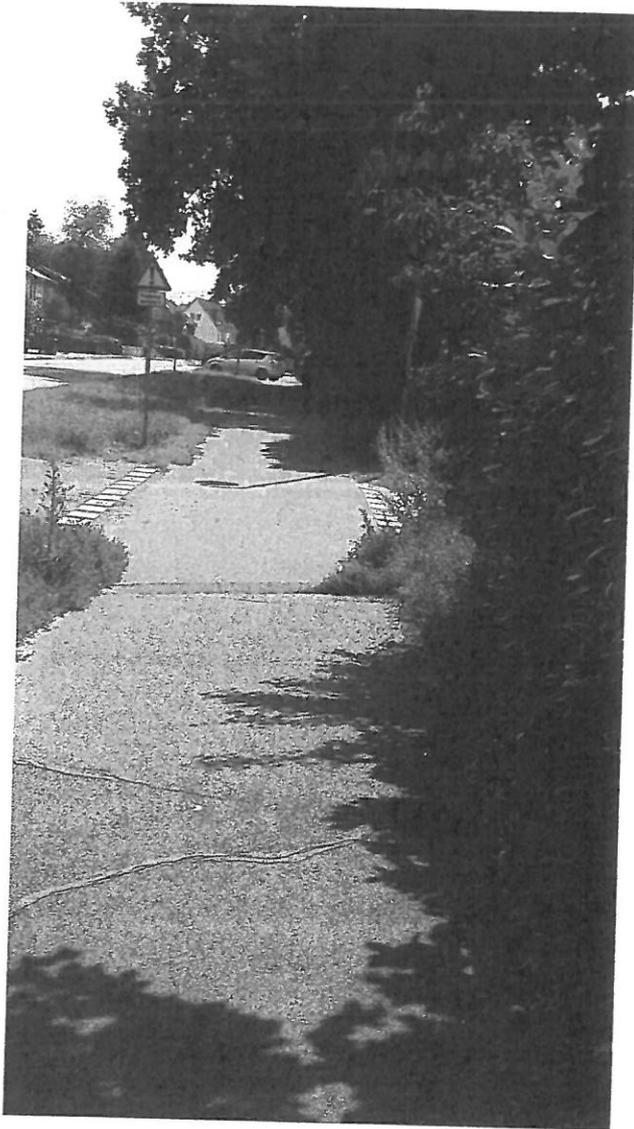


Sicht aus Richtung Appen

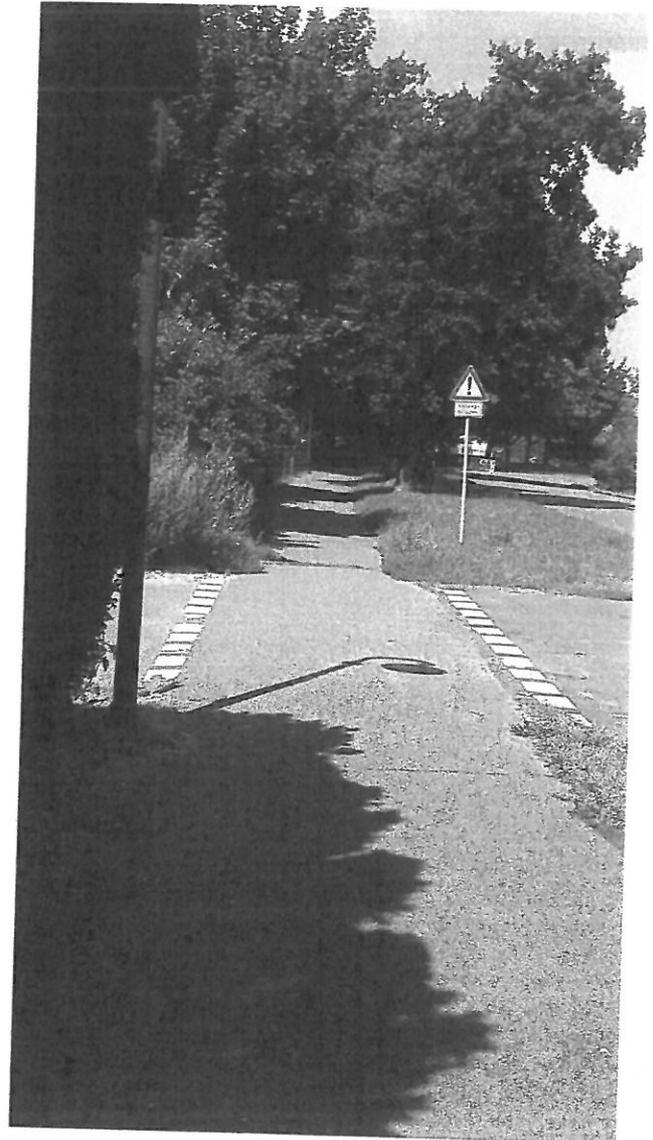


Moorkamp I

Sicht aus Richtung Uetersen

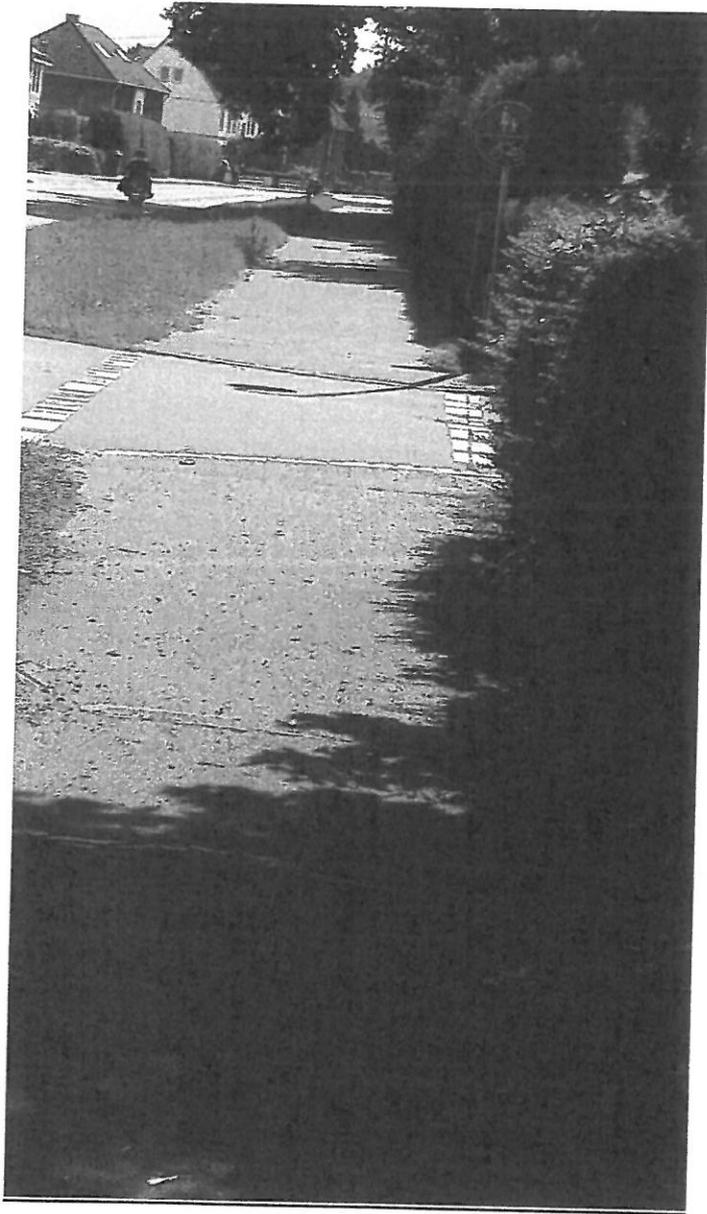


Sicht aus Richtung Appen

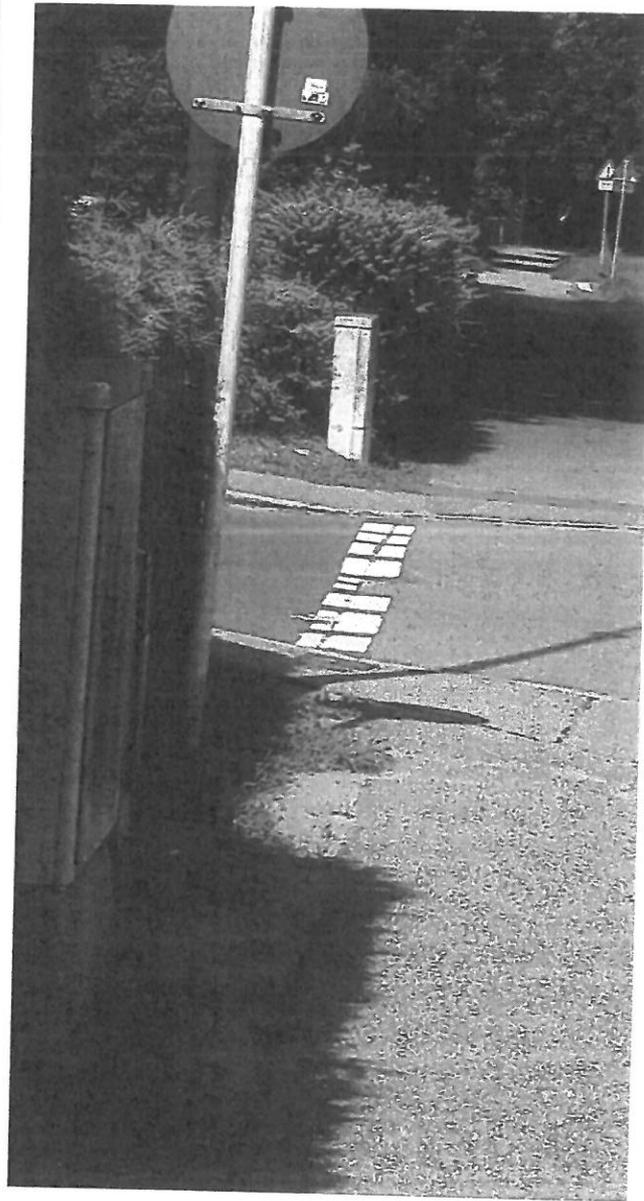


Moorkamp II

Sicht aus Richtung Uetersen



Sicht aus Richtung Appen



Glinder Weg

Sicht aus Richtung Uetersen



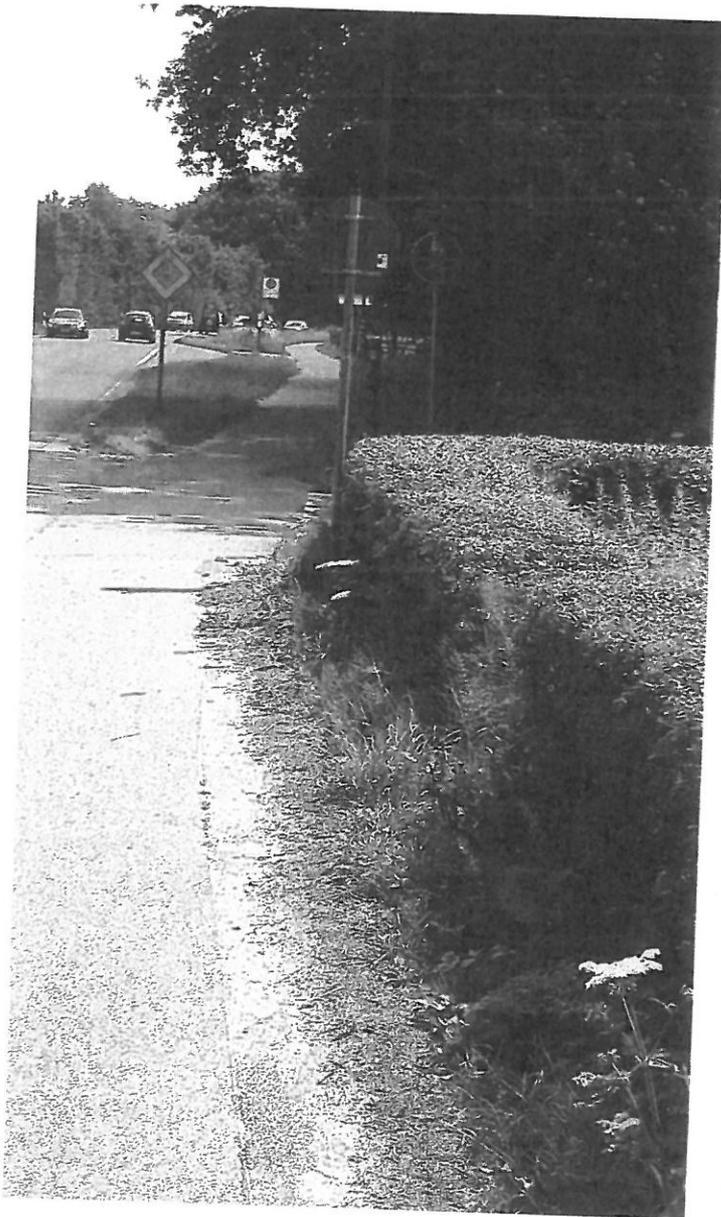
Sicht aus Richtung Appen



Die Überquerung hier am Glinder Weg ist die für Fahrradfahrer trotz Verkehrsspiegel die größte Gefahrenstelle. Wie der Zufall es wollte, musste hier diese Fahrradfahrerin vom Rad springen, da der Autofahrer links freie Fahrt hatte und anfuhr. Gott sei Dank blieb es nur bei einem Schreck. Genau an dieser Stelle bin ich mit meinem Fahrrad angefahren worden. Ich hatte Glück, eine Prellung, Abschürfung am Knie und Arbeitsausfall für 2 Tage. Der Schreck sitzt immer noch.

Lehmkuhlweg

Sicht aus Richtung Uetersen



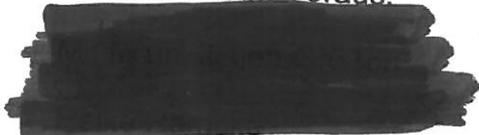
Sicht aus Richtung Appen



An dieser Stelle wurde vor 3 Wochen ein Fahrradfahrer angefahren. Rettungswagen und Polizei waren vor Ort.

Ich freue mich, vorrangig im Rahmen der Schulwegsicherung, wenn hier schnellstmöglich eine Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen vorgenommen wird und auch die Einsicht in die Nebenstraßen verbessert wird, damit der Sichtkontakt des Autofahrers zum Radfahrer rechtzeitig hergestellt werden kann.

Vielen Dank im Voraus.



SPD-Fraktion Moorrege
Axel Mankel
Moorkamp 37
25436 Moorrege



An
den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses Herrn Wolfgang Burek
den Bürgermeister der Gemeinde Moorrege Herrn Karl-Heinz Weinberg

Moorrege, den 11.11.2018

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018

Sehr geehrter Herr Burek,
sehr geehrter Herr Weinberg,

die SPD-Fraktion bittet um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018:

Prüfung und Erneuerung der Radfurten an den Straßen im Gemeindegebiet

Begründung:

Während einer Verkehrsbeobachtung durch die SPD-Fraktion an den Kreuzungen Kirchenstraße/Wedeler Chaussee/Klöterberg und Schmiedeweg/Wedeler Chaussee/Münsterweg wurde festgestellt, dass die Radfurten auf dem Schmiedeweg und der Kirchenstraße sehr abgenutzt sind und somit von den Autofahrern als Haltelinie nicht mehr ausreichend wahrgenommen und beachtet werden. Zudem wurden die SPD-Mandatsträger von mehreren Bürgern auf diesen Zustand hingewiesen.

Antrag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt/empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

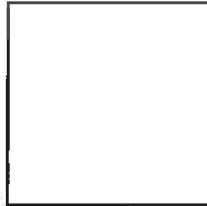
1. Die Radfurten an den Straßen Schmiedeweg und Kirchenstraße (jeweils an der Einmündung in die Wedeler Chaussee) werden erneuert.
2. Die weiteren auf Straßen in der Gemeinde vorhandenen Radfurten werden auf ihren Zustand geprüft und ggfs. ebenfalls erneuert.

Mit freundlichen Grüßen
Axel Mankel
Fraktionsvorsitzender

Kaland

Von: Kaland
Gesendet: Montag, 30. Juli 2018 11:24
An: Kaland
Betreff: WG: Baumkataster Antrag FWM

Freie Wählergemeinschaft Moorrege e.V.



An den
Bürgermeister der Gemeinde Moorrege

Betr.: Antrag auf Erstellung eines Baumkatasters für die Gemeinde Moorrege

26.07.2018

Sehr geehrter Herr Weinberg!

Die freie Wählergemeinschaft Moorrege e.V. stellt hiermit den Antrag auf Erstellung eines Baumkatasters für besonders schützenswerte Bäume in der Gemeinde Moorrege.

Hiermit ist ausdrücklich keine Baumschutzverordnung gefordert, um Bürger nicht zusätzlich zu belasten. Es gibt in Moorrege eine grosse Anzahl schützenswerter Bäume.

MfG Johann Baumgarten
Stellv. Fraktionsvorsitzender FWM e.V.
Klinkerstr. 134
25436 Moorrege
Tel. 04122 82730
Mobil 0170 385 7701
Mail : johann.baumgarten@gmx.de

SPD-Fraktion Moorrege
Axel Mankel
Moorkamp 37
25436 Moorrege



An
den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses Herrn Wolfgang Burek
den Bürgermeister der Gemeinde Moorrege Herrn Karl-Heinz Weinberg

Moorrege, den 11.11.2018

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018

Sehr geehrter Herr Burek,
sehr geehrter Herr Weinberg,

die SPD-Fraktion bittet um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018:

Schutz des erhaltenswerten Baumbestandes in Moorrege

Zur Begründung:

Die Auswirkungen des Klimawandels werden mittlerweile auch verstärkt in unseren Regionen spürbar. Dürreperioden, Starkregenfälle und Wirbelstürme sind Beispiele dafür. Umweltschutz mit dem Ziel des Erhalts der natürlichen Lebensgrundlagen fängt vor der eigenen Haustür an und ist somit auch für uns in Moorrege von wesentlicher Bedeutung. Der Schutz unseres erhaltenswerten Baumbestandes durch ist hierbei ein wirkungsvoller Beitrag zum Umweltschutz in unserer Gemeinde (siehe hierzu auch Äußerungen des neuen Kreisumweltschutzbeauftragten Herrn Rainer Naujox in den UeNa vom 10.11.2018)

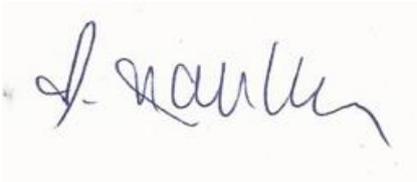
Die SPD-Fraktion erachtet den Erlass einer Baumschutzsatzung für Moorrege als ein wirkungsvolles Mittel. Dabei soll es nicht darum gehen, eine Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger vorzunehmen. Hauptziel soll es sein, zunächst den Baumbestand auf öffentlichem Grund zu schützen. Darüber hinaus, sollten/könnten vitale, kapitale und bedeutsame Laubbäume auf privatem Grundbesitz einbezogen werden. Die genaue Ausgestaltung einer Baumschutzsatzung sollte durch eine Arbeitsgruppe des Bau- und Umweltausschusses (z. B. je Fraktion ein/e Vertreter/in) unter Einbezug des Fachbereiches Bauen und Umwelt geprüft und erarbeitet werden.

Antrag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt/empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

1. Die Notwendigkeit eines stärkeren Schutzes des Baumbestandes (insbesondere Laubbäume) in Moorrege wird bekräftigt.
2. Der Bau- und Umweltausschuss bildet aus seiner Mitte eine Arbeitsgruppe (1 Mitglied je Fraktion und ein Vertreter des Fachbereiches Bauen und Umwelt Amt GuMS) zur Erarbeitung und Prüfung der Bestandteile einer Baumschutzsatzung für Moorrege.
3. In die Beratungen der Arbeitsgruppe sollte ein Gespräch mit dem Kreisumweltschutzbeauftragten einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Mankel', is written on a light-colored rectangular background.

Axel Mankel
Fraktionsvorsitzender

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ORTSVERBAND MOORREGE

An den
Bürgermeister der Gemeinde Moorrege
Karl-Heinz Weinberg
Amtsstrasse 12
25436 Moorrege

Ortsverband Moorrege

**Jochen Kuik
Ortsvorstand**

Achter de Schün 30
25436 Moorrege

Tel: 04122/83855
J.Kuik@gmx.de

Moorrege, den 29.10.2018

Sehr geehrter Herr Weinberg,

für die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen bitten wir darum, den folgenden Antrag im Bau- und Umweltausschuss und in der Gemeindevertretung beraten zu lassen und zur Abstimmung zu bringen.

Jährlich 100 neue Bäume in Moorrege

Beschlussvorschlag

„Die Gemeindevertretung Moorrege beschließt, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt das Anpflanzen von standortgerechten, heimischen Baumarten, die sich in das dörfliche und landschaftliche Gesamterscheinungsbild einfügen, zu fördern. Bürger der Gemeinde Moorrege erhalten auf Antrag einen Zuschuss von 50 % der Kosten eines angepflanzten Baumes, maximal € 50,--. Es werden lediglich private, nicht gewerbliche Anpflanzungen gefördert.

Die dafür erforderlichen Mittel von € 5000,-- per Anno sind in den Haushalt einzustellen.

Die Förderung wird zunächst für den Zeitraum von 5 Jahren begrenzt.“

Zur Begründung

1. Baumschutz, Baumkataster oder eine Baumsatzung waren in der jüngsten Vergangenheit Ideen von politischen Parteien, um Bäume in Moorrege zu schützen oder zu erhalten. Die og. Förderung von Baumanpflanzungen ist aus Sicht von Bündnis 90 / Die Grünen die bessere Möglichkeit, ein grünes Moorrege zu erhalten und den Bestand an Bäumen zu schützen oder sogar auszubauen.

2. Eine Gemeinde muss sich entwickeln können. Dazu unterstützt die Gemeinde das Nachwachsen von Bäumen, indem sie Neuanpflanzungen fördert und nicht die Bürger reguliert.

3. Sie unterstützt damit auch das ökologische Bewusstsein und Handeln ihrer Bürger.

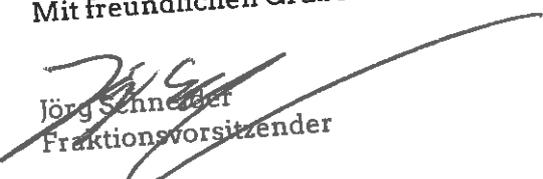
4. Ein Baumkataster kostet zwischen € 5,-- und € 20,-- pro Baum, ohne dass auch nur eine einzige positive Auswirkung für die Bäume damit bereits erzielt würde. Dazu wären weitere Maßnahmen notwendig. Zudem hat das Baumkataster einen anderen Schwerpunkt,

nämlich den der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und nicht den der Begrünung einer Gemeinde.

5. Eine Baumschutzordnung hätte bekanntermaßen zunächst zur Folge, dass vor deren Inkrafttreten zahlreiche Bäume gefällt würden. Damit aber würde zunächst eine kontraproduktive Wirkung erzielt werden.

Aus den genannten Gründen bitten wir um Beratung und Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien.

Mit freundlichen Grüßen


Jörg Schneider
Fraktionsvorsitzender


Jochen Kuik
1. Vorsitzender

SPD-Fraktion Moorrege
Axel Mankel



An
Herrn Wolfgang Burek, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses
Herrn Karl-Heinz Weinberg Bürgermeister der Gemeinde Moorrege
Herrn Rainer Jürgensen Amtsdirektor Amt GuMS

Moorrege, den 05.11.2018

Antrag zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018

Sehr geehrte Kollegen,

ich beantrage hiermit im Namen der SPD-Fraktion für die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2018 folgenden Tagesordnungspunkt:

Ortsentwicklung der Gemeinde Moorrege

Hintergrund:

Wir alle haben in den letzten Monaten erfahren, wie Planungen und Entscheidungen zu Bauvorhaben in unserer Gemeinde zu Unverständnis und Unmut bei Anliegern und Bürgern geführt haben. Nicht zuletzt die zahlreiche und engagierte Beteiligung der Bürger während der letzten Gremiensitzungen sind ein Beleg hierfür. Wir spüren in diesem Zusammenhang auch, wie sehr Fragen nach den Auswirkungen auf die Verkehrsbedingungen, die Ausstattung mit Krippen- und Kita-Plätzen oder die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde beschäftigen.

Auf Initiative der SPD-Fraktion fand am 24.10.2018 ein Abstimmungsgespräch aller Fraktionsvorsitzenden statt. Während dieses Meinungsaustausches haben wir vereinbart, zunächst einmal Transparenz darüber zu schaffen, welche Entwicklungsmöglichkeiten unsere Gemeinde noch hat und anschließend zu entscheiden, wie wir mit den gewonnenen Erkenntnissen umgehen bzw. welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen. Nachfolgend skizziertes Vorgehen wurde abgestimmt und soll im Bau- und Umweltausschuss am 22.11.2018 zur Beschlussfassung gestellt werden:

Antrag:

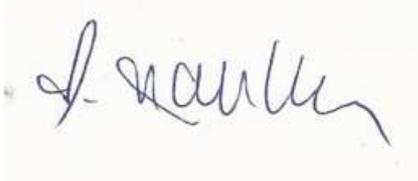
Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Vorgehensweise zur Beschlussfassung:

1. Im ersten Quartal 2019 (Ziel Mitte/Ende Februar) soll es eine nicht öffentliche gemeinsame Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Bau- und Umweltausschusses ausschließlich zum Thema Ortsentwicklung geben.
2. Der Fachbereich Bauen der Amtsverwaltung in Person von Herrn Wiese soll den inhaltlichen Input für die Veranstaltung vorbereiten und auch an der Veranstaltung teilnehmen. Hierbei sollen z.B. Fragestellungen wie
 - a.) Welche Flächen in der Gemeinde befinden sich in Gemeindebesitz? Wie ist der baurechtliche Status dieser Flächen?
 - b.) Welche wesentlichen unbebauten Flächen in privatem Besitz eignen sich vom Baurecht her für Wohnbebauung?
 - c.) Gibt es konkrete Pläne in den Überlegungen der Gemeinde für Bauprojekte?

und ggfs. weitere für eine ausreichende Information und Diskussion erforderliche Fakten vorbereitet werden.

Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Mankel', is written on a light-colored rectangular background.

Axel Mankel
Fraktionsvorsitzender

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0995/2018/MO/BV

Fachbereich: Bürgerservice und Ordnung	Datum: 05.11.2018
Bearbeiter: Jenny Thomsen	AZ: FB2/112.216

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	22.11.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	28.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	05.12.2018	öffentlich

Beitritt der Gemeinde Moorrege zu RAD.SH

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Bereits im letzten Jahr gab es das Ansinnen der Gemeinde in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs für Schleswig-Holstein, kurz RAD.SH mitzuarbeiten.

Wie beim Haushaltsvorgespräch bereits abgesprochen, sollen Herr Kasimir und Herr Kuik als gemeindliche Ansprechpartner genannt werden.

Nach Rücksprache stehen diese auch zur Verfügung.

Finanzierung:

Bis 5.000 Einwohner ist ein Jahresbeitrag in Höhe von 500,00 Euro zu leisten. Der Betrag müsste entsprechend im Haushalt für 2019 eingeplant werden.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, dass

- a) die Gemeinde Moorrege der RAD.SH beitritt und Mitglied wird

oder

b) die Gemeinde der RAD.SH nicht beitrifft und kein Mitglied wird.

Weinberg

Anlagen:

Hinweise zu RAD.SH



Musterantrag/Musterbeschlussvorlage

zum Beitritt des Vereins „Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein (RAD.SH).

Antrag/Beschlussvorlage:

Der Bürgermeister wird gebeten, beim Verein „Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein (RAD.SH) einen Antrag auf Mitgliedschaft zu stellen und für die nötigen Beitrittsvoraussetzungen zu sorgen.

Begründung:

Nach dem Vorbild zahlreicher anderer Bundesländer gründete sich am 28.3.2017 mit finanzieller Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein die „Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein (RAD.SH)“. Sie hat sich zum Ziel gesetzt:

- Austausch von Informationen und Vernetzung von Kommunen untereinander
- Gemeinsame Materialien als Muster und Vorlagen für Bürgerinformationen, Beschlüsse, Faltblätter, Ausstellungen, Infotafeln, Aktionsideen etc.
- Gemeinsame Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Aktionen
- Fachveranstaltungen, Exkursionen und Fortbildung
- Vernetzung zur gemeinsamen Beauftragung von Planungs- und Bauleistungen
- Information über Fördermöglichkeiten; Hilfe bei Antragsstellungen
- Radverkehr in Alltag, Freizeit und Tourismus
- Verknüpfung des Fuß- und Radverkehrs mit dem Öffentlichen Verkehr
- Berücksichtigung des Fußverkehrs und der Nahmobilität
- Mitwirkung bei der Verbesserung der Förder- und Finanzierungsregelungen, enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden
- Schaffung eines größeren politischen Gewichts für den Fuß- und Radverkehr

Vorbild der kommunalen Arbeitsgemeinschaft RAD.SH sind die entsprechenden Vereinigungen anderer Bundesländer (1993 Nordrhein-Westfalen, 2008 Sachsen, 2010 Baden-Württemberg, 2012 Bayern, 2013 Thüringen, 2015 Brandenburg, Niedersachsen/Bremen und Hessen, in Vorbereitung Mecklenburg-Vorpommern).



RAD.SH

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur
Förderung des Fuß- und Radverkehrs
in Schleswig-Holstein

Gründungsmitglieder sind:

- Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR
- Gemeinde Timmendorfer Strand
- Kreis Segeberg
- Stadt Kellinghusen
- Stadt Kiel
- Stadt Mölln
- Stadt Neumünster
- Stadt Niebüll
- Stadt Norderstedt
- Stadt Preetz

Neumitglieder bis 30.04.2018

- Gemeinde Leck
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg
- Gemeinde Barsbüttel
- Stadt Kaltenkirchen
- Gemeinde Malente
- Stadt Geesthacht (ab 1.1.2018)
- Gemeinde Oststeinbek
- Stadt Kappeln
- Stadt Itzehoe
- Stadt Glückstadt
- Stadt Eutin
- Stadt Bad Segeberg
- Stadt Plön
- Gemeinde Grömitz

Der offizielle Startschuss für die RAD.SH erfolgte im Rahmen der jährlich vom Land durchgeführten Fachtagung Radverkehr am 9.11.2017 in Neumünster.



RAD.SH

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur
Förderung des Fuß- und Radverkehrs
in Schleswig-Holstein

Um aufgenommen werden zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Beschluss der Selbstverwaltungsgremien, Fuß- und Radverkehr fördern zu wollen
- Benennung einer Ansprechperson
- Entrichtung der Beiträge
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Diese sollen absichtlich keine großen Hürden darstellen, um alle, die den Fuß- und Radverkehr fördern wollen, die Vorteile der Mitgliedschaft zu gewähren. Die Mitgliedschaft steht offen für kommunale Gebietskörperschaften, Ämter, kommunale Zweckverbände, kommunale Eigenbetriebe, kommunale Gesellschaften sowie gemeinsame Kommunalunternehmen.

Ordentliche Mitglieder der RAD.SH können sich zukünftig als „Fußgänger- und Fahrradfreundliche Kommune in Schleswig-Holstein“ auszeichnen lassen. Sie ist an Kriterien gebunden, deren Erreichung durch eine Kommission geprüft werden wird. Die Auszeichnung ist zeitlich befristet und kann verlängert werden. Zertifiziert werden ausschließlich Mitglieder der RAD.SH. Die genauen Voraussetzungen werden in den nächsten Jahren noch erarbeitet.

Mit der Mitgliedschaft sind Mitgliedsbeiträge fällig. Diese betragen für:

Ordentliche Mitglieder	Jahresbeitrag
bis 5.000 Einwohner	500 Euro
5.001 bis 10.000 Einwohner	750 Euro
10.001 bis 20.000 Einwohner	1.000 Euro
20.001 bis 50.000 Einwohner	2.000 Euro
50.001 bis 100.000 Einwohner	3.000 Euro
ab 100.001 Einwohner	4.000 Euro
Außerordentliche Mitglieder	Nach Beschluss des Vorstands
Fördermitglieder	Nach Beschluss des Vorstands

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0982/2018/MO/BV

Fachbereich: Finanzen	Datum: 24.10.2018
Bearbeiter: Jens Neumann	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	22.11.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	28.11.2018	öffentlich

Mittelanmeldungen der Feuerwehr zum Haushalt 2019

Sachverhalt:

Mit Datum vom 27.09.2018 hat die Freiwillige Feuerwehr Moorrege die Mittelanmeldung für den Haushalt 2019 eingereicht.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die HH-Stelle 13000.500000 - Gebäude- und Grundstücksunterhaltung wurde ein Ansatz von 10.000 € beantragt. Zur Versorgung der zahlreichen Stromverbraucher, unter anderem Ladeerhaltung der Fahrzeuge, wird die Herrichtung einer Solaranlage auf dem Dach der Feuerwache angeregt.

Der Ansatz für 13000.550000 - Fahrzeughaltung wird um 5.000 € erhöht, da für das LF 10 neue Reifen beschafft werden müssen.

Da der Zuschuss für den Erwerb des Führerscheins Klasse C - 13000.717010 im letzten Jahr nicht genutzt werden konnte, wird der Zuschuss im Jahr 2019 verdoppelt.

Bei der HH-Stelle 13000.935010 – Erwerb von beweglichem Vermögen ist ein Ansatz von 25.000 € beantragt worden. Als Begründung wurde die Beschaffung eines Abstützsytstems und eines Werkzeugsatzes für das LF 10, die Ersatzbeschaffung diverser Atemschutzartikel und der Wunsch nach einer Unterstellmöglichkeit für den neuen Anhänger der Jugendfeuerwehr, in Form einer Fertiggarage, angegeben.

Finanzierung:

Die angemeldeten Mittel sind im Entwurf des gemeindlichen Haushaltsplanes für 2019 berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss / Der Finanzausschuss nimmt die Mittelanmeldung der freiwilligen Feuerwehr für den Haushalt 2019 zur Kenntnis.
Die beantragten Mittel werden im Haushalt 2019 bereitgestellt.

Weinberg

Anlagen:

Mittelanmeldung der Feuerwehr Moorrege für den Haushalt 2019

An das
 Amt Geest u. Marsch Südholstein
 Fachbereich Finanzen
 Amtsstraße 12
 25436 Moorrege

Mittelanmeldung der Feuerwehr Moorrege für den Haushalt 2019

Hauhaltsstelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2018	beantragter Haushalts- ansatz für 2019	Begründung
13000.500000	Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	13.000 €	10.000 €	Stromgewinnung durch Solarenergie auf dem Dach der Feuerwache - Begründung wir haben div. Stromverbraucher (Ladeerhaltung an den Fahreugen usw.)
13000.510000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.500 €	2.500 €	gleicher Haushaltsansatz wie im Vorjahr
13000.520000	Kauf und Unterhaltung von Geräten	11.100 €	9.000 €	Ersatzbeschaffung von Hebekissen und Akkus für Handlampen, Prüfung von Sauerstoffmanometer (FR-Gruppe)
13000.550000	Fahrzeughaltung	9.000 €	14.000 €	Das LF 10 ist bereits 10 Jahre alt und benötigt daher neue Reifen
13000.560000	Dienst- und Schutzkleidung	7.300 €	7.000 €	Neueinkleidung von neuen Mitgliedern
13000.562000	Aus- und Fortbildung	2.700 €	2.700 €	gleicher Haushaltsansatz wie im Vorjahr
13000.650000	Geschäftsausgaben	3.000 €	3.000 €	gleicher Haushaltsansatz wie im Vorjahr
13000.717000	Zuschuß an die Kameradschaftskasse	900 €	1.000 €	moderate Erhöhung, der Haushaltsanstaz wie im Vorjahr

Hauhaltsstelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2018	beantragter Haushalts- ansatz für 2019	Begründung
13000.717010	Zuschuß für den Erwerb des Führerscheins Kl. II	2.500 €	5.000 €	In 2018 keinen geeigneten Kandidaten gehabt und den Betrag nicht ausgegeben, daher in diesem Jahr 2 Führerscheinanwärter
13000.935010	Erwerb von beweglichem Vermögen	10.000 €	25.000 €	Abstützsystem und Werkzeugsatz für das HLF 10, Ersatzbeschaffung div. Atemschutzartikel, und Errichtung einer Fertiggarage auf dem Gelände der Feuerwehr s. Hinweis und Bemerkungen

*) Der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens ist bei der HHst. 13000.935000 (Vermögenshaushalt) zu veranschlagen, wenn der Wert des einzelnen Gegenstandes mehr als 150 € beträgt und dieser selbständige bewertungs- und nutzungsfähig ist.

sonstige Hinweise und Bemerkungen:

Der Anhänger der Jugendfeuerwehr wird im Jahr 2019 durch Spenden und Eigeninitiative zum 60 jährigen Jubiläum durch ein neuen Anhänger ersetzt. Der vorhandene Anhänger ist gebraucht beschafft worden über 20 Jahre alt! Dafür wird eine Unterstellmöglichkeit benötigt, da das neue Fahrzeug HLF 10 den Platz in der Wache erfordert!

Freiwillige Feuerwehr Moorrege

Moorrege, den

27.09.2018

(Unterschrift)